

Informationsvorlage

Vorlage Nr.: BV/0523/2017/2

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Bauausschuss	21.02.2019	Kenntnisnahme

Sanierung Stützmauer Wülfingstraße (Einmündungsbereich) (Nr. 277)

Erläuterung:

Gemäß der letzte Hauptuntersuchung 2017 muss diese Stützwand in großen Teilen erneuert werden, damit der Verkehr aufrechterhalten werden kann. Die ersten groben Kostenschätzungen beliefen sich auf rund 300.000 € brutto, hinzu kommen Planungskosten in Höhe von ca. 50.000,00 €. Weitere Kosten wie z.B. für Vermessung und Gutachten waren hier erst mal nicht enthalten. Mit Schreiben vom 30.11.2017 erklärt das Ingenieurbüro Gehlen die Dringlichkeit der Sanierung der Stützmauer und empfiehlt dringend die abgängige Straße abzusichern. Das Ingenieurbüro hat am 25.05.2018 drei Varianten für die Sanierung der Stützmauer vorgestellt. Es blieb nur eine Variante über. Die kostengünstigste Variante ist die Erstellung einer Winkelstützwand am Böschungsfuß. Nach der ersten Abstimmung mit dem Förderverein Wupperschiene lag dann im Oktober 2018 die Statische Berechnung vor und daraufhin konnte das Leistungsverzeichnis inkl. der ersten Kostenberechnung erfolgen.

Diese Leistungsverzeichnis wurde am Freitag, 11.01.2019 mit uns abgestimmt und schließt mit Bruttobaukosten in der Höhe von ca. 460.000 € brutto ab.

Am 22.01.2019 fand eine Begehung der geplanten Baustelle mit der Straßenverkehrsabteilung und der Polizei statt. Hier wurde die Details der Verkehrssicherung der Baustelle und der Umleitungsstrecken „Schnellental“ festgelegt. Die Kosten dieser Verkehrssicherung betragen rund 35.000 € brutto.

Die Gesamtkosten setzten sich daher wie folgt zusammen:

Baukosten:	ca. 460.000 € brutto
Ingenieurkosten:	ca. 60.000 € brutto
Straßenbau:	ca. 100.000 € brutto
Verkehrssicherung:	ca. 35.000 € brutto
weitere Hangrodungsmaßnahmen:	ca. 5.000 € brutto
Grundstückskauf + Ausgleich Bahn:	ca. 10.000 € brutto
Gutachten/Vermessung:	ca. 30.000 € brutto

Aufwand für die Bepflanzung der neuen Böschung steht noch fest, hier fehlt noch eine Aussage vom Umweltamt. geschätzt: ca. 10.000 € brutto

Gesamtkosten der Baumaßnahme (Stand 24.01.2019) ca. 710.000 € brutto.

Ursprünglicher Ansatz: 350.000 € brutto

Es fehlen somit 360.000 € brutto, die 100.000 € für den geplanten Straßenbau können über das Investitionsprojekt 5.000364.700.300 abgerechnet werden bzw. stehen dort zur Verfügung.

Somit müssen 260.000 € brutto zusätzlich bereitgestellt werden.

Nicht enthalten Kosten für die Teilsanierung der Umleitungsstrecke „Schnellental“, die wir für die Wiederherstellung der Straße im Bereich der Stützmauer einige Wochen aktivieren müssen.

Des Weiteren gibt es seitens des Bergischen Fördervereins Wupperschiene noch weitere Forderungen die momentan kostenmäßig nicht erfasst werden können.

Der genaue Kostenumfang konnte bei Erstellung des Haushaltsansatzes noch nicht abgeschätzt werden, da nicht klar war, wie überhaupt die Mauer saniert werden kann. Aufgrund der immer noch in Betrieb befindlichen Gleisanlage ist zusätzlich noch besondere Vorsicht bei der Bauausführung zu nehmen.

Nach Rücksprache mit dem Kämmerer ist es momentan nicht möglich diese 260.000 € brutto überplanmäßig bereitzustellen. Nach Rücksprache mit den Fachingenieuren kann die Straße unter regelmäßiger Beobachtung und Prüfung der vorh. Stützmauer bis ins nächste Jahr weiter benutzt werden. Gegebenenfalls muss die Straße weiter eingeeengt werden und der Verkehr einspurig geführt werden. Dies würde zu einer dreiphasigen Ampelanlagen führen (Kosten für ein Jahr ca. 25.000 € brutto).

Des Weiteren wird untersucht bzw. berechnet was eine „große Lösung“ (Vorplanung vom Landesbetrieb StraßenNRW aus dem Jahr 2003) kosten würde. Auf Grund der geringen Unfallzahlen liegt dieser Kreuzungsbereich in den nächsten Jahrzehnten nicht im Fokus des Landesbetriebes (Aussage Januar 2019).

Ob eine „große Lösung“ auch im Hinblick auf die Regionale 2025 finanzierbar ist, muss in den weiteren Monaten überprüft werden.